alperia
Unser Weg
zur Energiewende
Nachhaltigkeit im Überblick 2022
energie
neu gedacht

Nachhaltigkeit ist der Schlüssel, um die globalen Herausforderungen zu meistern.

Alperia ist der führende Energieversorger für Südtirol, am Umsatz gemessen der fünftgrößte Multi-Utility-Anbieter Italiens sowie auf nationaler Ebene der drittgrößte Erzeuger von Strom aus Wasserkraft. Seit unserer Gründung vor sieben Jahren stellen wir die ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unserer Strategie.

Aufgrund der jüngsten Energiekrise, die unmittelbar auf die Pandemie und die geopolitische Krise folgte, stärkten wir unser Engagement für die Bevölkerung mit vorteilhaften Angeboten: mit Alperia Eco für Südtiroler Haushalte und Alperia Eco Business für Unternehmen, aber auch einem 300-Euro-Bonus für Kund*innen mit zu Lasten lebenden Kindern, der Inanspruchnahme der Steuerförderung und der Möglichkeit zur Ratenzahlung, die Alperia einführte, noch bevor sie auf gesamtstaatlicher Ebene verpflichtend wurde. Insgesamt profitieren 120.000 Alperia Kund*innen von vergünstigten Tarifen.

Die Nähe zur Bevölkerung und unserem Territorium steht im Mittelpunkt und ist in drei strategischen Dokumenten verankert: der Vision 2031, dem Industrieplan 2027 und dem Nachhaltigkeitsplan. Dies sind die Säulen, an denen wir 2022 arbeiteten und anhand derer wir die Missionen und Auswirkungen unserer Tätigkeit definieren. Dabei geht es um Nachhaltigkeit entlang der gesamten Energy-Value-Chain. Wir setzten uns das Ziel, die Emissionen bis 2031 (gegenüber 2021) um 70 % zu reduzieren sowie bis 2040 klimaneutral zu werden, indem wir 90 % der Emissionen eliminieren und Ausgleichsprojekte entwickeln, die mit der Science Based Targets Initiative konform gehen.

Im Bewusstsein, wie sehr sich der Klimawandel auf unseren Geschäftsbetrieb auswirken kann, entwickelten wir ein Projekt zum Management des Klimarisikos, um die wichtigsten Schwachstellen zu identifizieren und zu vermeiden. Da 2022 die Wasserverfügbarkeit aufgrund der anhaltenden Dürre deutlich zurück ging, ergriffen wir mit Sonderprojekten Maßnahmen zur Unterstützung der an Südtirol angrenzenden Regionen und stärkten die Tätigkeiten zur Effizienzsteigerung bei der Wasserwirtschaft. Nicht nur das: Mit der 2022 gegründeten neuen Gesellschaft Alperia Green Future potenzieren wir die Tätigkeiten, die auf Nachhaltigkeit und die ökologische Wende, die Energiesanierung von Gebäuden und die strategische Beratung für Unternehmen ausgerichtet sind. Auf diesem Weg spielt Innovation eine grundlegende Rolle bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen und Geschäftschancen, um die Energiebeschaffung und die Anlagensicherheit zu erhöhen und eine stabile, umweltschonende Versorgung zu garantieren.

Dabei handelt es sich um ein zielgerichtetes und herausforderndes Engagement, das wir nur dank unserer Mitarbeitenden in die Tat umsetzen können – denn wir haben ein inklusives und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld geschaffen, fördern die Karriereentwicklung und setzen uns dafür ein, die Frauenquote im Unternehmen und im Management der ersten und zweiten Ebene zu erhöhen. Wir investieren in die Ausbildung und Kultur rund um Sicherheit und Nachhaltigkeit, einem Wert, der übergreifend für die ganze Gruppe gilt, und führten auch für das mittlere Management ESG-Ziele ein.

Dies sind die Mittel, mit denen wir unser Geschäftsmodell resilienter gestalten und unsere wichtigsten Ressourcen, beginnend beim Wasser, schützen möchten. Dabei sind wir uns einer Sache bewusst: Letztendliche Profiteure unseres Unternehmens sind die Menschen und die Gebiete, in denen wir tätig sind.

Highlights 2022

Jeden Tag ein bisschen nachhaltiger

Business und Strategie

2022 wurde eine Neuorganisation der Business Unit Smart Region durchgeführt, aus der Alperia Green Future hervorging. Zudem übernahm Alperia 90 % des Gesellschaftskapitals von Fintel Gas e Luce Srl sowie Fintel Reti Srl. Erstellt wurden drei wichtige Dokumente: Vision 2031, Industrieplan 2027 und Nachhaltigkeitsplan 2022–2027, mit Fokus auf ein nachhaltiges Wachstum, in dessen Mittelpunkt die Kund*innen stehen. Bis 2027 investieren wir 1 Mrd. Euro, um den Geschäftsbetrieb resilienter zu gestalten, den Anteil an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen, Mehrwert für das Versorgungsgebiet zu generieren und das Netto-Null-Ziel bis 2040 zu erreichen.

Klimarisiken und Wasser

2022 sank die Stromproduktion aufgrund der Dürre und der unzureichenden Schneefälle um ca. 25 bis 30 %. Dies führte auch zu einem Wassernotstand in vielen Regionen; Alperia half in diesem Fall mit den eigenen Wasserreserven aus. Zur Lenkung des Klimarisikos aktivierten wir einen Strategieplan und führen unser innovationsorientiertes Handeln mit Projekten wie Smart Land zur effizienteren Bewässerung weiter, wodurch bis zu 73 % Wasser gespart werden konnten.

Unsere Mitarbeitenden sind unsere Stärke

Wir erhöhten die Zahl der Schulungsstunden (+14 %), um das berufliche Wachstum unserer Mitarbeitenden zu fördern. Dank Sicherheitsschulung ging die Fehlzeitenquote in Verbindung mit Unfällen oder Zwischenfällen am Arbeitsplatz um 49 % zurück. Wir wollen den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen (aktuell bei 26 %) und stärken Maßnahmen zugunsten der Work-Life-Balance. Im Management stieg die Frauenquote in einem Jahr von 21 % auf 23 %. 2022 erhöhte sich die von Männern in Anspruch genommene Elternzeit von durchschnittlich 3 auf ca. 6 Wochen.

Kundennähe

Angesichts beispielloser Energiepreise lancierten wir 2022 Angebote für Haushalte und Unternehmen. Wir stärkten unsere Call-Center und die Tätigkeiten unserer Energy Points, um die zahlreichen Anfragen zu beantworten (über 5.000 E-Mails und 5.000 Anrufe pro Woche). Es gelang uns, 85 % der eingegangenen Anfragen gemäß den von der ARERA vorgegebenen Standards zu bearbeiten.

Integrierte Nachhaltigkeit

Wir erreichten 83 % der laut dem Nachhaltigkeitsplan 2022–2027 für das laufende Jahr vorgesehenen Ziele, führten einen neuen CSR-Managementablauf ein und bewerteten die Integration der Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung mittels des Integrated Governance Index (IGI), wobei wir auf Platz 53 von 86 landeten. Beim internationalen EcoVadis-Nachhaltigkeits-Rating erzielten wir 65 von 100 Punkten. „Ethik" und „Nachhaltige Beschaffung" gehören zu den Bereichen, in denen wir Verbesserungen anstreben.

Alperia 2022
Die wichtigsten Zahlen

75 %
unterirdisch verlegte Stromleitungen
(2021: 74 %)

234 GWh
verkaufte Fernwärme
(2021: 246 GWh)

978 GWh
Trading elektrische Energie
(2021: 1,8 TWh)

503 Mio. Sm³
an Endkunden verkauftes Erdgas
(2021: 450 Mio. Sm³)

23 %
Frauenanteil im mittleren Management
(2021: 21 %)

3,4 TWh
Nettoenergieproduktion
(2021: 4,4 TWh)

6,8 TWh
an Endkunden verkaufter Strom
(2021: 6,6 TWh)

91 %
Nettoenergie-produktion aus erneuerbaren Energiequellen
(2021: 93 %)

3.637.897.750 Euro
Erträge
(+75 % gegenüber 2021: 2,1 Mrd)

1.211 Personen
Team
(2021: 1.176 Personen)

Datenstand: 31.12.2022

Governance und Resilienz

Wir stellen die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit bei der Betriebsführung der Gruppe und bei sämtlichen Managementprozessen in den Mittelpunkt.

Nachhaltige Unternehmensführung

Alperia integriert Nachhaltigkeit in die Strategie, in das Risikomanagement, in die Programme, in die Berichterstattung und in die Kultur der Gruppe. Damit alle Mitarbeitenden in vollem Umfang einbezogen werden, verknüpfen wir das betriebliche Entlohnungssystem mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen (mit Produktionsprämie und Management by Objectives).

Wir verbesserten auch die Identifizierung und Bekanntgabe von Beschwerden an die Stakeholder im Rahmen der Due Diligence. Nach dem Integrated Governance Index (IGI) zufolge – der Bewertungseinheit für das Maß an integrierter Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung – belegen wir Platz 53 von 86 mit einer Verbesserung um neun Positionen in den letzten drei Jahren. Wir investieren weiterhin in Innovation, die für uns eine grundlegende Triebfeder bei der Begleitung der Energiewende ist.

Im Juni 2022 besetzte Alperia die Spitzenpositionen der Holding neu und bestellte Luis Amort zum neuen Generaldirektor.

Nachhaltigkeitspolitik und Risikomanagement

Wir aktualisierten die Nachhaltigkeitspolitik und verabschiedeten den neuen CSR-Managementablauf, in denen wir die nach DIN ISO 26000 relevanten Prozesse dokumentieren. Darüber hinaus integrierten wir die nicht finanziellen Risiken unter Bezugnahme auf den Nachhaltigkeitsbericht in die Unternehmensbewertungen und richteten einen Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschuss ein, welcher die angemessene Einbindung der Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung prüft. Wir stuften jedes Risiko nach Typ ein und bewerteten es nach Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit. Dadurch konnten signifikante Risiken identifiziert und gemindert werden wie z. B. Stakeholder Engagement sowie Schulungen zu Security und Data Protection.

Nachhaltige Finanzen

Im Finanzbereich ist Alperia zunehmend stärker an die Nachhaltigkeit gebunden: 2022 erwirkte Alperia eine Finanzierung in Höhe von 1,4 Mrd. Euro von einer Gruppe von Banken, mit denen das Unternehmen seine Liquidität stärken und die durchschnittliche Fälligkeit der Finanzierungsquellen verlängern wird. 2022 wurden wir von EcoVadis bewertet, einem internationalen Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen und erzielten 65 von 100 Punkten. Damit wir uns zusätzlich verbessern, integrierten wir in den Plan bereits mehrere Maßnahmen. Dazu gehören u. a. die Anpassung des Beschaffungsprozesses nach dem ESG-Konzept bis 2027, die Einführung von Mindestkriterien in den einzelnen Ausschreibungen (2025) sowie die Schulung der Mitarbeitenden bezüglich des Ethikkodex. 2022 erhielt Alperia die Bestätigung des Ratings BBB mit Outlook „negativ" von der Rating-Agentur Fitch.

Elektromobilität

Alperia investierte 2022 17 Mio. Euro in die Entwicklung von Innovationsprojekten, deren Ziel es ist, das Versorgungsgebiet nachhaltiger und innovativer zu gestalten. Mit Neogy, einer Tochtergesellschaft von Alperia, installierten wir 33 Hypercharger-Ladestationen (insgesamt sind nun in Südtirol 74 verfügbar),

FOCUS ON ...

Risikoelemente

KLIMARISIKO
Alperia leitete eine Analyse des den Klimawandel betreffenden Risikos ein und definierte Auswirkungen und Minderungsmaßnahmen im Rahmen einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung. Die Analyse startete 2022, und nach deren Abschluss wird für jeden Bereich ein Risikoprofil definiert.

LIQUIDITÄTSRISIKO
Der Krieg in der Ukraine und die Energiepreisspannungen wirkten sich sowohl auf die Kund*innen als auch die finanzielle Lage von Alperia aus. Deswegen starteten wir ein Projekt rund um Planung und Management des Liquiditätsrisikos.

CYBER SECURITY
Zum zusätzlichen Schutz vor IT-Risiken richteten wir den Geschäftsbereich Cyber Risk ein, dessen Aufgabe es ist, die wichtigsten IT-Risiken zu identifizieren und das Unternehmen vor diesen zu schützen.

wodurch die Region gegenwärtig in Italien und europaweit auf dem ersten Platz hinsichtlich der besten Infrastrukturen für grüne Mobilität rangiert. Bis Ende 2023 werden wir zwei Charging Parks an der Brennerachse mit jeweils 10 bis 15 Ladesäulen einrichten. Im Bereich Elektromobilität und nachhaltiger Tourismus arbeiten wir auch an internationalen Projekten, erweiterten Products-as-a-Service (PaaS) mit kleinen Utility-Unternehmen und entwickelten ein Modell bestehend aus Beratung, Technologie und Know-how.

Smart Health

Mit unserer Tochterfirma Care4u entwickelten wir eine IT-Plattform, die Teleassistenzdienste zur standortunabhängigen Patientenbetreuung bietet. Dieses System wird von einigen Gesundheitseinrichtungen des Versorgungsgebiets wie den Seniorenheimen in Terlan, Montan, Schluderns und Bozen sowie im Krankenhaus Bozen genutzt. 2022 wurde ein Pilotprojekt in der Beobachtungsstation des Krankenhauses Bozen mit Durchgangserfassung mittels Wearable gestartet. In Entwicklung befindet sich außerdem ein weiteres Überwachungssystem, das für die Versorgung zu Hause angewendet werden kann.

FOCUS ON ...

Eine Auswahl unserer innovativen Projekte

WASSERSTOFF
Laut den Vorgaben in unserem Industrieplan planen wir den Bau von zwei Wasserstoffanlagen aus erneuerbaren Quellen. 2022 wählten wir das Kraftwerk in Kardaun als Standort für eine der Produktionsanlagen. Wir sind darüber hinaus bestrebt (mittels des Instituts für Innovative Technologien – IIT) vier Wasserstofftankstellen für Busse und LKWs sowie eine temporäre Tankstelle für die Olympischen Spiele 2026 einzurichten und zu betreiben. Schließlich bewerten wir eine mögliche Entwicklung von Dienstleistungen zur Unterstützung von Geschäftskund*innen (z. B. Nutzung von Wasserstoff in Blockheizkraftwerken).

LIFE4HEATRECOVERY
2022 wurde die Tätigkeit im Rahmen des Projekts LIFE4HeatRecovery weitergeführt, mit dem eine neue Generation an intelligenten Netzen für Fernwärme und -kühlung gefördert wird, bei denen die Niedrigtemperatur-Abwärmequellen an die Verbraucher verteilt werden können.

SINCRO
Abgeschlossen wurde das Projekt SINCRO, an dem Alperia als Partner mit Fraunhofer Italia, Eurac Research und Systems teilnahm. Wir entwickelten eine IT-Lösung für das Management der aus verschiedenen Quellen gewonnenen Daten eines Gebäudes mit unterschiedlichen Kommunikationsprotokollen und implementierten ein System für das intelligente Management der Heizungsanlage, das Innenraumdaten und vorhersagbare Nutzungsprofile integriert. Dazu kommt eine interaktive für die Nutzer*innen attraktive Schnittstelle.

Territorium

Wir schützen das Versorgungsgebiet und tragen mittels eines nachhaltigen Ansatzes zu dessen Wachstum bei.

Wertschöpfung und Engagement für die Zukunft

2022 erwirtschafteten wir Erträge in Höhe von 3,6 Mrd. Euro, die zum größten Teil (zirka 3,3 Mrd. Euro) zur Deckung der Betriebskosten genutzt wurden. Der direkt im Versorgungsgebiet erzielte Mehrwert belief sich auf 289 Mio. Euro, davon

- 117 Mio. Euro in Form von Steuern, Umweltgeldern, Konzessionsgebühren und kostenlos dem Land gelieferten Strom;
- 79 Mio. Euro in Form von gezahlten Gehältern und abgeführten Sozialbeiträgen für die Mitarbeitenden;
- 2,5 Mio. Euro in Form von Beiträgen an die Gesellschaft (Sponsoring und Spenden);
- 32 Mio. Euro in Form von ausgeschütteten Dividenden;
- 59 Mio. Euro in Form von erwirtschafteten Erlösen aus Aufträgen, die von der Gruppe an lokale Unternehmen erteilt wurden.

Wir erstellten drei strategische Dokumente: die Vision 2031, den Industrieplan 2027 und den Nachhaltigkeitsplan 2022–2027, die uns langfristig zu einem nachhaltigen Wachstum, in dessen Mittelpunkt die Kund*innen stehen, leiten. Gemäß dem Industrieplan sind bis 2027 insgesamt 1 Mrd. Euro Investitionen vorgesehen, wobei den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf das Versorgungsgebiet großer Wert beigemessen wird sowie ein wachsendes EBITDA, das im Jahr 2027 mehr als 300 Mio. Euro betragen soll.

Angebote an das Umfeld

Um die Auswirkungen der Energiekrise zu mindern, unterbreiteten wir unseren Kund*innen mehrere vorteilhafte Angebote: Alperia Eco, das Südtiroler Haushalten eine Einsparung bis zu 300 Euro pro Jahr gewährt und somit 30 bis 40 % weniger Kosten im Vergleich zur geschützten Grundversorgung aufweist (wer darüber hinaus weniger verbraucht, wird verhältnismäßig höher belohnt); Alperia Eco Business, das es Unternehmen ermöglicht, 1.000 kWh pro Monat zu einem unter dem Marktpreis liegenden Fixpreis zu kaufen; einen Bonus im Wert von 300 Euro in der Stromrechnung für Haushalte mit zu Lasten lebenden Kindern sowie die Inanspruchnahme der Steuerförderung und der Ratenzahlung von Rechnungen auch für energieintensive Unternehmen. Fast 120.000 Alperia Kund*innen profitieren von den vergünstigten Tarifen.

Öffentliche Verwaltung

Die Gruppe wirkt in Übereinstimmung mit dem geltenden Steuersystem und erfüllt korrekt ihre Pflicht als Steuerzahler. Die Gruppe setzt zudem eine interne Richtlinie (Whistleblowing) um, die mögliche Situationen, in denen das Steuersystem nicht eingehalten wird, abdeckt. Die Unternehmensführungsmaßnahmen im Hinblick auf die Einhaltung der steuerlichen Rahmenbedingungen sind im Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäß Gv.D. 231/2001 enthalten, das die einzelnen Gesellschaften umsetzen.

An der Seite der Schwächsten

Wir stellten unser Engagement zugunsten der im Sozialbereich wirkenden Vereine (an die wir 280.000 Euro spendeten) erneut unter Beweis und unterstützten Wohltätigkeitsprojekte, u. a. durch die Versteigerung von alten Möbeln, die ersetzt wurden – der Erlös ging an den Förderverein Kinder-Palliativ in Südtirol MOMO sowie den Verein Frauen helfen Frauen – sowie durch die Spende einiger Einrichtungsgegenstände an die von der Überschwemmung in

FOCUS ON ...

Preise und Auszeichnungen

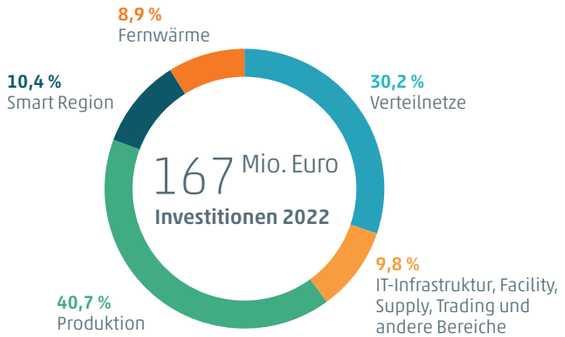
TOP UTILITY AWARD
Alperia wurde bei der zehnten Ausgabe des Top Utility Awards als Top Utility Performance Operative ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist lokalen Versorgungsunternehmen vorbehalten, die in den Bereichen Energie, Abfall und Wasser tätig sind. Alperia zeichnete sich „für die hohen Qualitätsstandards im Betriebsmanagement aus, die durch die Erzeugung und Verteilung von Energie in einem sensiblen Gebiet unter Berücksichtigung der natürlichen Umwelt und in Synergie mit den lokalen Gemeinschaften erreicht wurden".

PREMIO DEI PREMI
Im Rahmen des „Premio dei Premi" gewann Alperia in der Kategorie Industrie und Dienstleistungen – Großunternehmen für „ihr Engagement bei der Entwicklung eines strukturierten Prozesses, der die Einbindung des Personals und aller Stakeholder bei Initiativen zum Thema Innovation ermöglicht". Die Innovation ist in der Tat eine strategische Säule der Gruppe mit einer eigenen Governance, einer Organisationsstruktur, speziellen Prozessen und einer immer stärkeren Identität.

den Marken betroffene Bevölkerung. Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Alperia und der Autonomen Provinz Bozen beherbergten wir fünf ukrainische Flüchtlingsfamilien (26 Personen) in den Alperia Greenpower Wohnungen in Barbian.

Sicherheit ist unsere Priorität

2022 investierten wir 167 Mio. Euro in die Instandhaltung unserer Anlagen und damit die Erhöhung der Sicherheit. Im Detail:

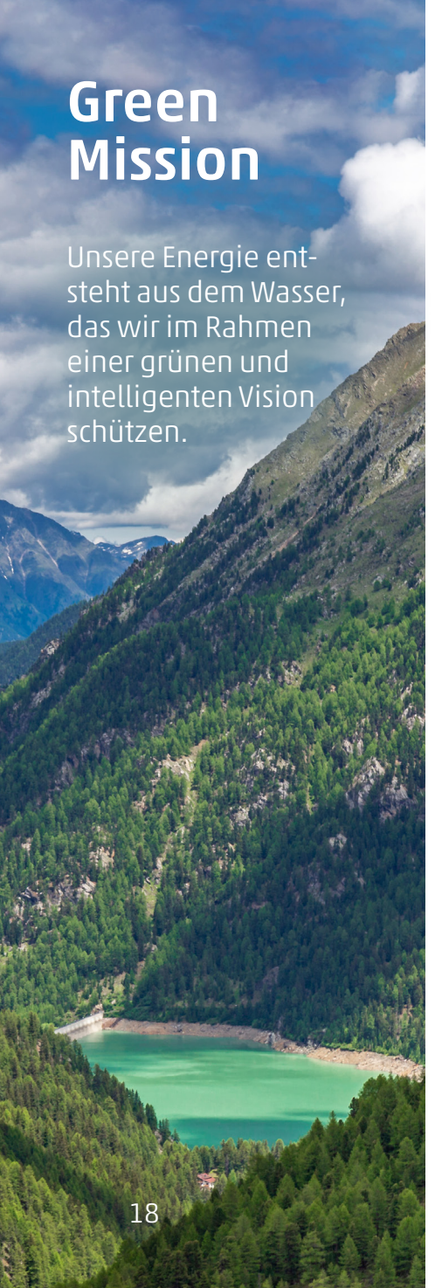


Wir installierten 118.000 Smart Meter, intelligente Zähler für Smart-Home-Anwendungen. Wir führten zahlreiche Maßnahmen durch, um die Resilienz der Netze zu steigern, und investierten hierfür 48 Mio. Euro: der Ausbau und die Modernisierung der Nieder- und Mittelspannungsanlagen, der Austausch der Transformatoren der Trafokabinen und der Maststationen, die Erdverlegung der Netze (75 %), die Installation sechs neuer Umspannwerke, die Stilllegung von 93.175 m Mittelspannungsleitungen. Dank dieser Maßnahmen gingen die nicht geplanten Unterbrechungen des

Verteilungsnetzes zurück (–17 % beim SAIFI-Index entsprechend 1,40 und –30 % beim SAIDI-Index entsprechend 17,28 Minuten). Zudem investierten wir auch in die Instandhaltung der Wasserkraftwerke und erreichten einen Verfügbarkeitsindex der Produktionsaggregate von 84,5 %.

Sichere Daten

Der Bereich Data Protection & Security von Alperia sorgt für die Sicherheit der Informationssysteme der Gruppe und den Datenschutz, um die vollständige Betriebskontinuität zu garantieren. 2022 erneuerten wir die Zertifizierung nach ISO 27001 und implementierten den Sicherheitsplan, um das Restrisiko durch Technologien und Schulungen zu reduzieren. Wir veranstalteten auch acht Schulungen zum Thema IT-Sicherheit, an denen mehr als 1.000 Personen teilnahmen, und schlossen Projekte ab, um potenzielle Bedrohungen zu identifizieren und schnell einzugreifen. Wir entwickelten ein System zum Schutz des IT-Bestands auch vor etwaigen internen Diebstählen und erstellten ein Programm zum Management des Rechts auf Vergessenwerden und des Rechts auf Datenübertragbarkeit, sodass wir potenziellen Anfragen zur Löschung von Daten nachkommen können.



Green Mission

Unsere Energie entsteht aus dem Wasser, das wir im Rahmen einer grünen und intelligenten Vision schützen.

Klimarisiko

Jedes Jahr produziert Alperia zirka 4.000 GWh Strom aus einer sauberen und nachhaltigen Quelle: Wasser. 2022 sank die Stromproduktion aufgrund der langanhaltenden Dürre und der unzureichenden Schneefälle um 25 bis 30 %. Alperia ist sich der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf seinen Geschäftsbetrieb bewusst und konzipierte ein Climate-Risk-Projekt, dessen Ziel es ist, die wichtigsten Risiken für die Gruppe zu identifizieren und für jeden Bereich ein Risikoprofil und eine Minderungsmaßnahme zu identifizieren. Die Vulnerabilitätsanalyse startete 2022 und wird in den nächsten Jahren weitergeführt. Das Sedimentmanagement steht im Mittelpunkt eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts, an dem wir im Rahmen des Wettbewerbs Fusion Grant im NOI Techpark mit der Freien Universität Bozen arbeiteten.

Wassernotstand und Innovation

Ausbleibende Regenfälle verursachten in vielen Gebieten wie in der Poebene einen Wassernotstand, und Alperia griff ein, um einen kontinuierlichen Abfluss der Etsch zu gewährleisten und so eine Wassermenge von zirka 80 m^3/s an der Po-Mündung aufrechtzuerhalten. So konnten die Trinkwasserentnahmen sichergestellt, die Salzwasserintrusion vermieden und eine Verfügbarkeit für die Bewässerung der Landwirtschaft in Venetien garantiert werden. Es handelte sich um eine außergewöhnliche Situation, die zwar Auswirkungen auf die Stromproduktion hatte, gleichzeitig aber nicht nur das Engagement Alperias zugunsten benachbarter Regionen, sondern auch die strategische Bedeutung einer korrekten Wasserwirtschaft und Bewirtschaftung der großen Stauseen und Wasserkraftwerke unter Beweis stellte.

Bewusste Wasserwirtschaft

Wir schlossen mehrere Vereinbarungen, um die Wassermenge zu garantieren, die für den Schutz der Obstwiesen vor nächtlichem Frost während der Frühlingsblüte notwendig ist. Im Frühling 2022 stellte Alperia beispielsweise dem Vinschgau zirka 5 Mio. m^3 Wasser dafür zur Verfügung. Möglich ist dies dank der in den Stauseen Reschen und Zufritt gespeicherten Wassermengen. Weitere wichtige Wasserversorgungen zum Frostschutz gewährleisten die Wasserkraftkwerke in Töll, Brixen und Kardaun. Das Wasser wird eine ganze Nacht lang abgelassen, wobei das Unternehmen auf mögliche Gewinnspannen verzichtet. Ziel ist es, eine mehrfache Nutzung des Wassers zugunsten der lokalen Landwirtschaft zu garantieren.

Zur Reduzierung von Verschwendungen und um eine effizientere Bewässerung zu gewährleisten, entwickelte Alperia das Projekt Smart Land, das auf IoT-Sensoren basiert und für Obstanlagen und Weinberge konzipiert wurde. In Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg wurde das Projekt 2022 in einem Landwirtschaftsbetrieb bei Meran implementiert, der so bei der Bewässerung 73 % mehr Wasser als im Vorjahr sparen konnte. Smart Land beinhaltet zudem die Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung mit spezifischen Initiativen für Landwirte.

Darüber hinaus brachten wir mit der Freien Universität Bozen das Projekt Aifa 2.0 voran und erstellten ein Prognosemodell des Wasserzuflusses an den Wasserfassungen einiger Werke, basierend auf Algorithmen der künstlichen Intelligenz und einer Modellrekonstruktion des Einzugsgebiets. Angesichts des bevorstehenden Ablaufs der Großwasserkraftkonzessionen kooperierte Alperia schließlich mit Hydrodata bei der Analyse der von der Erneuerung betroffenen Anlagen und bei der Vertiefung der Management- und Organisationsaspekte.

FOCUS ON ...

Umweltpläne

Für die großen Wasserkraftwerke, deren Konzessionen ab 2011 erneuert wurden, definierte Alperia im Einverständnis mit den zuständigen Behörden einen Plan mit Maßnahmen zur Verbesserung und Erhaltung des Flussraums und der Landschaft. Umweltgelder werden auch für Anlagen gewährt, deren Konzession abgelaufen ist und deren Erneuerung ansteht. Die Maßnahmen zur Umweltverbesserung werden vom Konzessionsinhaber, von der Autonomen Provinz Bozen und den Ufergemeinden durchgeführt. Bei den Maßnahmen, für die die Ausgleichfonds in Anspruch genommen werden können, handelt es sich um

- Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit der Energieversorgung;
- Maßnahmen zugunsten der Natur, der Landschaft und des Ökosystems;
- Präventions- und Schutzmaßnahmen für Naturkatastrophen sowie Sicherung der ländlichen Infrastruktur;
- Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zum Klimawandel;
- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Engagement für die Fauna

Um die Fische bei ihrer Wanderung zu unterstützen, baute Alperia an einigen Ableitungen Fischtreppen. Zu den wichtigsten gehört die Fischtreppe in Laas, die mit einer Maßnahme in Höhe von 1,7 Mio. Euro, unterstützt durch Umweltgelder, finanziert wurde. Sie betrifft die Etsch und beinhaltet ein innovatives Beckensystem mit Schleusentoren, die auf Grundlage des Wasserstands geregelt werden. 2022 führten wir außerdem weitere Versuche betreffend das Sedimentmanagement bei Hochwasser durch, beginnend mit einer Ausbaggerung, in deren Rahmen die Sedimente mit einer über eine Schwimmleitung gespeisten Pumpvorrichtung abgesaugt werden.

Im Lauf des Jahres schlossen wir die Erhebung der Daten zum ökologischen Zustand der abgeleiteten Fließgewässer ab und übergaben den zuständigen Behörden die Ergebnisse der Analysen und die entsprechenden Berichte. Mit diesen Maßnahmen verknüpft Alperia Greenpower die Umweltgelder: Dabei handelt es sich um ca. 20 Mio. Euro pro Jahr zur Unterstützung der Ufergemeinden mit Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasserklärung, Trinkwasserversorgung und -verteilung, Energieeinsparung, Reduzierung der Umweltverschmutzung und zum Erhalt der alpinen Landschaft.

Mehr Effizienz, mehr Nachhaltigkeit

2022 belief sich der direkte und indirekte Energieverbrauch der Gruppe auf 3.410 TJ, der zu 65 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wurde – Tendenz steigend. Die auf den Dächern der Standorte bestehenden Photovoltaikanlagen werden erweitert und neue installiert. Darüber hinaus arbeiteten wir weiterhin an der Entwicklung eines Programms zur Energieeffizienzsteigerung. Außerdem werden einige Standorte, z. B. der Hauptsitz von Edyna, gerade saniert. Schließlich zertifizierten wir 2022 das Wasserkraftwerk in Waidbruck und das Fernheizwerk Bozen nach ISO 50001 (Norm, die Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt) und sind bestrebt, diese Zertifizierung für die ganze Gruppe zu erlangen, beginnend 2023 mit dem Unternehmenshauptsitz in Bozen.

Emissionsreduzierung

Alperia ist Italiens erstes Utility-Unternehmen, das in Bezug auf seine betrieblichen Emissionen klimaneutral ist. Wir möchten jedoch noch mehr leisten und die Emissionen bis 2027 um 56 % sowie bis 2031 um 70 % senken und 2040 das Net-Zero-Ziel erreichen. Dafür legten wir 2022 einen strukturierteren Prozess zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO_2-Emissionen fest und leiteten ein Scouting ein, um die Datenüberwachung effizienter zu gestalten. 2022 generierten wir 79.011 tCO_2e direkte und indirekte Emissionen (marktbasiert), davon 5,84 tSOx und 44,41 tNOx. 2022 waren die folgenden Brutto-Treibhausgasemissionen zu verzeichnen (Scope 1, unter den auch SF6 fällt): 48.205 tCO_2e. Mit gezielten Maßnahmen wie dem Verkauf von Ökostrom und Green Gas, der Umstellung auf Biomasseanlagen oder sonstige Quellen/Technologien für die Fernwärme, der Elektrifizierung des Fuhrparks, der Reduzierung

des Erdgasanteils, Capture-&-Storage-Projekten, EEG-Versorgungsverträgen, dem Verkauf/der Stilllegung von Biopower Sardegna und der Sensibilisierung des Personals konnten wir im Jahr 2022 so 1.206.742 tCO_2e vermeiden.

In den Fällen, in denen die Emissionen nicht auf null reduziert werden können, führt Alperia Kompensationen durch. 2022 kompensierte Alperia insgesamt 4.831,06 kg CO_2e mit den Diensten goGreen Climate Neutral und dem Programm der Gruppe Deutsche Post DHL.

Mobilitätsplan

2022 aktualisierten wir den Plan für den Arbeitsweg und optimierten die bereits vorhandenen Maßnahmen anhand einer Umfrage: 41,5 % legen den Arbeitsweg mit einem Pkw mit Verbrennungsmotor (Benzin/Diesel) zurück, 21 % mit dem Fahrrad und 10,1 % mit dem öffentlichen Nahverkehr.
Wir organisierten mobile Radwerkstätten, die großen Zuspruch fanden. Darüber hinaus ist ein Pilotprojekt zur Förderung des unternehmensübergreifenden Carpoolings geplant.

Abfallmanagement

2022 wurden von den Wasserkraftwerken 859 t Abfall erzeugt, davon wurden 350 t in den Ableitungen gesammelt. Die ganze Gruppe (ohne Kraftwerke) erzeugte 1.230,68 t Abfall pro Jahr, davon sind 428,24 t als nicht gefährlich einzustufen. 2022 wurden 62 % des erzeugten Abfalls recycelt. Wir sind jedoch bestrebt, die Entsorgung von Altprodukten im Vorfeld einzugrenzen und beim Kauf weniger gefährliche Produkte zu bevorzugen. Für die Siedlungsabfälle verfügt Alperia über Wertstoffhöfe und Depots und ist bemüht, die erzeugten Abfälle zu reduzieren, um eine Kreislaufwirtschaft der Materialien zu fördern und den Entsorgungsanteil zu senken. Alperia Greenpower installiert beispielsweise gerade Kläranlagen für die Aufbereitung des aus den Transformatorbecken stammenden Wassers. Ohne Aufbereitung gilt dieses Wasser als Industrieabwasser und ist als Abfall zu entsorgen. Wenn es dagegen aufbereitet wird, kann es in die Kanalisation oder direkt ins Oberflächengewässer eingeleitet werden.
So wird die Abfallmenge um mehrere tausend kg reduziert. Diese Achtsamkeit wird auch in den Büros angewandt: Die Archive sind vorwiegend digital. Dadurch ging der Papier- und Pappeverbrauch in den letzten zehn Jahren um 30 % zurück und sank von 25 t (2010) auf aktuell 15 t.

Nachhaltige Wärme

Alperia Ecoplus betreibt sechs eigene Fernheizwerksysteme (Bozen, Meran, Vöran, Sexten, Klausen und Latzfons), betreibt darüber hinaus die Anlage in Schlanders und verfügt insgesamt über 2.629 Wärmetauscher, die Tausende Südtiroler Haushalte mit nachhaltiger Wärme versorgen.

Um Wärmeenergie zu erzeugen, nutzen die Alperia Fernheizwerke neben Biomasse (zu 60 % lokal) und Erdgas auch die Abwärme von Industrieprozessen und die Wärme der Müllverwertungsanlage in Bozen. Dort wurde die Restwärme um 137,5 % effizienter genutzt, und die CO_2-Emissionen sanken um 60 % (Daten 2013 bis 2019).

Außerdem wurde 2022 die Anlage in Bozen nach ISO 50001 zertifiziert und es wurde die Fernwärme in Vöran übernommen. Dort wurde ebenfalls ein kleines Blockheizkraftwerk für die neue Biomasseanlage installiert. Insgesamt ermöglicht das Fernwärmesystem in Meran die Vermeidung von 8.000 t CO_2 pro Jahr.

Fernheizwerk Vöran

FOCUS ON ...

Ausgleichsprojekte

Alperia unterstützte die folgenden Projekte:

Benban Solar Park im Gouvernement Aswan, das weltweit viertgrößte Solarkraftwerk. Benban wurde 2019 ans nationale ägyptische Netz angebunden und versorgt 420.000 Familien, was einer Menge von 423.000 t vermiedenen CO_2-Emissionen entspricht.

Aufforstung in Guarané (Uruguay), die eine Bodenfläche von 21.298 ha betrifft und zirka 7 Mio. t CO_2 absorbieren wird.

Pacajá – Waldschutz – Brasilien, ein Projekt, mit dem für einen Zeitraum von 40 Jahren 264.116 tCO_2e netto vermieden werden.

Nouakchott, der erste Windpark in Mauretanien, der 140.000 Personen mit Ökostrom versorgt und die Vermeidung von ca. 67.000 tCO_2 pro Jahr ermöglicht.

Kunden

Wir stehen unseren Kunden zur Seite, um gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft aufzubauen.

Green Energy und Green Gas

Der Umsatz, den Alperia 2022 durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen erwirtschaftete, belief sich auf 45 %. Der Anteil an Ökostrom beträgt 35 % und wird bis 2027 auf 72 % steigen. Der Anteil von Green Gas soll dagegen von 5 % auf 49 % gesteigert werden. Ziel ist es, Ende 2031 nur noch nachhaltige Produkte zu verkaufen. Zur Erzeugung von Ökostrom nutzen wir hauptsächlich Wasserkraft, die jährlich rund 4 TWh Strom pro Jahr erzeugen. Zudem unterzeichneten wir eine Vereinbarung mit dem Südtiroler Wirtschaftsring, damit alle KMUs, die Mitglieder sind, Green Gas nutzen können.

Energiegemeinschaften

Mit dem Raiffeisenverband Südtirol und Regalgrid unterzeichneten wir ein Einvernehmensprotokoll zur Einrichtung von Energiegemeinschaften (EEG) in Genossenschaftsform, um gemeinschaftlich erneuerbare Energie zu erzeugen, zu verbrauchen und zu verkaufen. Alperia veranstaltete mehrere Infotreffen, an denen mehr als 100 lokale Verwalter teilnahmen. Mit dem Unternehmerverband wurde zudem ein Schalter eingerichtet, an dem die Unternehmen jede Woche mehr zum Thema erfahren können. In Südtirol startete das erste Pilotprojekt in Burgstall, während in Venetien ein Projekt mit sechs Unternehmen aus dem Möbelsektor in Pieve di Soligo geplant ist. Wir unterstützten auch die Bildung der ersten EEG in einem Kondominium in Mailand und führen das Projekt beim NOI Techpark in Bozen weiter, wo wir eine Photovoltaikanlage installierten, die virtuell aufgeteilt wurde, um eine verteilte Erzeugung zu simulieren und einige Abnehmer mit einer eigenen Produktionsanlage mit Wechselrichter und Batterien auszustatten.

Eine ökologischere Zukunft

Mit der Gesellschaft Alperia Green Future, in welche Alperia Bartucci und Gruppo Green Power einflossen, potenzierten wir 2022 die auf die Energiewende ausgerichteten Tätigkeiten mit Schwerpunkt Kondominien, öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen und Smart Services für Bürger*innen und Städte.

2022 führte die Gesellschaft Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz sowohl von großen Industrie- und Vertriebsgruppen sowie Tätigkeiten im Bereich EPC (Energy Performance Contracting) für Unternehmen durch mit mehr als 101 verwalteten Projekten, mit denen insgesamt 5.581 tRÖE pro Jahr gespart und insgesamt 23.215 tCO_2e-Emissionen in die Luft vermieden wurden. Erteilt wurden ca. 50.000 Energieeffizienzzertifikate. Diese entsprechen ca. 26.000 tRÖE, die von den Kund*innen eingespart wurden, für die Alperia als ESCo die Maßnahmen zur Erzielung der Energieeffizienzzertifikate betreute.

Multichannel-Ansatz

Alperia versorgt 380.914 Kund*innen mit Strom, Erdgas und Fernwärme. 80 % der Kund*innen unterzeichneten Verträge für Strom, 19 % für Gas und 1 % für Wärme. Wir sind in jeder Hinsicht eine Multichannel-Gesellschaft, die auf verschiedenen Kanälen tätig ist: Internetseite, zweisprachiges Call-Center, soziale Netzwerke, Apps, Energy Corners und Energy Points (der jüngste, den wir 2022 einweihten, befindet sich in Vahrn). Wir stärkten auch unser Vertreternetzwerk, das aus 98 sehr gut ausgebildeten Fachkräften besteht.

FOCUS ON ...

In der Schule

Alperia machte grüne Energie auch in den Schulen zum Thema: Veranstaltet wurden Führungen in den Wasserkraftwerken Marling und Töll sowie in den Fernheizwerken Schlanders, Bozen, Klausen und Sexten. An diesen Initiativen nahmen mehr als 500 Personen teil.

Den Schulen stellten wir auch die Virtual-Reality-Box mit Brillen und unterstützendem Unterrichtsmaterial zur Verfügung.

2022 organisierten wir erstmals einen Besuch für Lehrpersonal in Kardaun und am Edyna-Standort und lieferten sämtliche Informationen zur Erzeugung und Verteilung von Strom.

An der Seite unserer Kunden

2022 war durch große Spannungen auf dem Energiemarkt geprägt, die sich in erheblichem Maß auf die Rechnungen auswirkten. Deswegen erhielten wir pro Woche mehr als 5.000 E-Mails, 5.000 Anrufe und 1.500 Besuche bei den Energy Points und verzeichneten 426 Beschwerden. Wir erweiterten das interne Call Center und starteten die Zusammenarbeit mit einem zweiten externen Call Center, das sich zum bereits bestehenden gesellt.

Außerdem wurden die Alperia Corners mit der Verwaltung von Customer-Care-Tätigkeiten betraut. So gelang es uns, 85 % der monatlich eingehenden Anfragen zu bearbeiten. Zudem leisteten wir den Anfragen der Kund*innen auch in Bezug auf das Steuerguthaben Folge und bearbeiteten die Anträge auf Ratenzahlung. Dazu gesellen sich die Tätigkeiten zum Management der neuen Angebote: Alperia Eco, für das in wenigen Monaten mehr als 40.000 Kund*innen einen Vertrag abschlossen, Alperia Eco Business, das Ende 2022 für Unternehmen lanciert wurde, und der Bonus in der Rechnung für Haushalte mit zu Lasten lebenden Kindern. Dank dieser Angebote profitieren insgesamt fast 120.000 Alperia Kund*innen von vergünstigten Tarifen.

An der Seite der Unternehmen

Alperia entwickelte Angebote, mit welchen die Energiepreise gedeckelt wurden, wie Alperia Eco Business, das in Südtirol ansässigen Unternehmen, die Mitglied einer der dem Südtiroler Wirtschaftsring oder dem Wirtschaftsnetz angeschlossenen Vereinigungen sind, vorbehalten ist. Die Unternehmen erhielten 1.000 kWh 100%igen Ökostrom pro Monat zu einem unter dem Marktpreis liegenden Fixpreis.

Darüber hinaus besteht die Rahmenvereinbarung mit dem Verband der Seilbahnunternehmer Südtirols, die Seilbahnbetrieben 2022 und 2023 die Belieferung mit zertifiziertem Ökostrom zu wettbewerbsfähigen Preisen ermöglicht.

Dialog mit unseren Stakeholdern

Wir trafen uns bei zahlreichen Anlässen mit den Stakeholdern: bei Gemeinderatssitzungen, One-to-one-Treffen, den Energy Days sowie bei Infoabenden im Rahmen von Beratungstagen, die in den Südtiroler Gemeinden (Lana, Kaltern, Leifers, Kastelruth und Latsch) stattfanden, um die Gründe für die Energieteuerungen darzulegen und die Angebote zur Bewältigung des Preisanstiegs vorzustellen. Wir sprachen auch bei der Landesregierung vor und erläuterten, was wir unternommen haben, um die Energiekrise zu meistern und unser Umfeld zu unterstützen. Wir führten weiterhin einen aktiven Dialog mit dem Verbraucherschutz und mit allen Fachverbänden. Bei einem negativen Ereignis im Ultental trafen wir die Stakeholder des betroffenen Gebiets und ergriffen schnell Maßnahmen, um die Situation zu beheben.

People

Wir garantieren unserem Team einen gesundheitlich unbedenklichen und nachhaltigen Arbeitsplatz, an dem gemeinsam hochwertige Resultate erzielt werden können.

Gemeinsam wachsen

In der Alperia Gruppe sind 1.211 Mitarbeitende beschäftigt, 89 % auf Vollzeitbasis, 95 % mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag. Die Fluktuation belief sich 2022 auf 6 % entsprechend 78 Personen, davon 27 wegen Verrentung. Wir setzen die Entwicklung der Nachfolgepläne fort, und 46 % der neu eingestellten Mitarbeitenden sind unter 30. Wir etablierten das Homeoffice in struktureller Hinsicht. Zur Stärkung des Teamgeistes schufen wir das Projekt Team Alperia, das wir auch 2022 umsetzten. Wir stärkten die Leadership-Programme und die Projekte zur Talentförderung mit Ausbildungen und Schulungen, auch zu Soft Skills, Innovation und Unternehmertum. 68 % der ausgewählten Talente gelang es, einen Wachstums- und Entwicklungsplan zu erstellen. Veranstaltet wurden 36.655 Schulungsstunden zu folgenden Themen: Digitalisierung, Arbeitssicherheit, Rechtsvorschriften laut GvD 231. Darüber hinaus aktivierten wir eine Pflichtschulung im Bereich Nachhaltigkeit für Führungskräfte, die wir in Kürze auch auf das Management und die übrigen Beschäftigten ausdehnen werden.

Diversität und Inklusion

Zur Förderung des kulturellen Austauschs und der sprachlichen Kompetenz zwischen italienischen und deutschen Muttersprachlern lancierte Alperia das Projekt „Sprachtandem". Zur Unterstützung der generationsübergreifenden Integration der Kompetenzen organisierten wir einen Workshop zur Bedeutung von Diversity & Inclusion. Alperia ist auch bemüht, sich im Bereich Gleichstellung der Geschlechter zu verbessern: Bei den Mitarbeitenden beträgt die Frauenquote 26 % (+1 % gegenüber 2021), in den Gesellschaftsorganen sind 33 % Frauen vertreten.

Zur Förderung des Wachstums organisieren wir Kurse und Workshops für weibliche Führungskräfte, begünstigen die Work-Life-Balance und bemühen uns, das geschlechtsspezifische Lohngefälle zu verbessern (das im Management bei 10 % und bei den Angestellten bei 7 % liegt). Im Anstieg befindlich ist auch die Inanspruchnahme der Elternzeit, die von 100 % der Frauen und von 89 % der Männer genutzt wurde.

Wellbeing

Alperia garantiert mit mehreren Maßnahmen ein auf Wohlergehen ausgerichtetes Arbeitsumfeld. Beispielsweise besteht die Möglichkeit, einen Teil oder die vollständige Produktionsprämie zur Inanspruchnahme von Leistungen im Rahmen eines Sozialprogramms heranzuziehen (beantragt werden kann die Erstattung der schulischen Ausgaben für ein Familienmitglied oder die Erstattung der Ausgaben für die Betreuung von zu Lasten lebenden oder sonstigen Familienangehörigen).

Darüber hinaus bietet Alperia eine Krankenzusatzversicherung und eine Unfallversicherung (für Unfälle am Arbeitsplatz und in der Freizeit), die dauerhafte Invalidität absichert. Das Unternehmen unterstützt auch die Tätigkeiten des Arbeitervereins für Freizeitgestaltung und Wohlfahrt und erneuerte die Vereinbarungen mit einigen Sportzentren in Bozen sowie weiteren regionalen Einrichtungen.

Auch dank der über das Tool „myIdeas", das allen Mitarbeitenden offensteht, eingegangenen Empfehlungen wurden Desinfektionsmittelspender am Eingang zu den Standorten und in jeder Toilette eingeführt, sowie Trinkwasserspender aufgestellt, Trinkflaschen aus Glas oder Aluminium und Äpfel zur Verfügung gestellt.

FOCUS ON ...

Büro und Homeoffice

Nachdem die Coronakrise der vergangenen Jahre 2022 zu Ende gegangen war, führten wir einen flexiblen Arbeitsmodus ein und etablierten das Homeoffice in struktureller Hinsicht, wobei die meisten der Mitarbeitenden 2 bis 3 Tage pro Woche im Homeoffice arbeiten.

Wir führten eine zweite Umfrage durch, um die Zufriedenheit mit dieser Organisationsweise zu erfassen, und die Alperia-Mitarbeitenden bestätigten die hohe Zufriedenheit mit diesem Instrument, sowohl was die erhöhte Produktivität als auch die Verbesserung der Work-Life-Balance betrifft. Darüber hinaus wurden in den Verträgen auch die Aspekte zum Recht auf Nichterreichbarkeit festgelegt.

Die neuen Standorte wurden im Hinblick auf die Architektur ebenfalls unter Berücksichtigung des Wohlergehens mit Fitness- und Relaxräumen konzipiert. Diese Maßnahmen wirken sich auch positiv auf das Engagement aus. 2022 wurden keine berufsbedingten Erkrankungen verzeichnet.

Sicheres Arbeiten

2022 gingen die Fehlzeiten zurück, sowohl was die Häufigkeit als auch die Schwere des Grunds betrifft. Verzeichnet wurden 12 Unfälle unserer Mitarbeitenden (2021 waren es 21). Die Fehltage beliefen sich dagegen auf 242 und gingen somit gegenüber dem Vorjahr um 49 % zurück. Der Häufigkeitsindex betrug 6,31, der Schwereindex 0,13. Die Werte gingen gegenüber den Vorjahren zurück, was beweist, dass das Sicherheitsbewusstsein der Gruppe geschärft wurde. 2022 wurden 11.743 Schulungsstunden rund um die Sicherheit absolviert. Wir überwachen auch das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement der Drittunternehmen mittels eines entsprechenden Bewertungssystems: 2022 ereigneten sich 4 Unfälle, die keine Fehltage zur Folge hatten. Die Daten werden mit den Jahren ihrer Erhebung immer genauer, jedoch werden keine Aufzeichnungen wie bei den die Mitarbeitenden von Alperia betreffenden Unfällen geführt. Stattdessen erfolgt eine Überwachung der Meldungen der Lieferanten.

Alperia führte ferner ein Lieferantenverzeichnis und ein Vendor Rating System ein, welches die Bewertung der Lieferanten auf der Grundlage vorgegebener Indikatoren ermöglicht, zu denen auch die Unfallkennzahlen gehören. Wir erneuerten die Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 45001, ISO 9001 und ISO 27001 und wurden nach ISO 50001 zertifiziert. Weitergeführt wird die Zusammenarbeit mit dem Landeszivilschutz, um kritische Situationen oder Notfälle zu bewältigen.

0,13
Unfallschwererate
(pro 1.000.000 h)

30,3
durchschnittliche Schulungsstunden 2022

23 %
Frauenanteil im mittleren Management

95 %
Mitarbeitende mit unbefristeten Arbeitsverträgen
(1.104 Personen)

1.211
Anzahl der Mitarbeitenden
(2021: 1.176)

-7 %
durchschnittliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen
(in der Kategorie Angestellte)

Energie erleben

2022 öffneten wir die Tore des Bozner Fernheizwerks anlässlich des **Bozner Radtags**. Bei den Führungen durch Fachpersonal wurde den Besucher*innen ein Überblick zur Betriebsweise der Anlage und zu deren Vorteilen und positiven Auswirkungen auf die Stadt geboten. Die Teilnehmenden wurden auch in Spiele und sportliche Aktivitäten einbezogen, die in Zusammenarbeit mit einigen Sportvereinen der Stadt organisiert worden waren (Baseball Club Bozen, Hockey Club Bozen, Pedal-Kartbahn, Bogenschieß- und Fußballplätze).

Wir nahmen an der Freizeitmesse Bozen mit dem **Alperia-Stand Sport Hero** teil und boten Kindern bis 14 Jahren die Möglichkeit, verschiedene Sportarten (wie z. B. Streetbasketball, Pedalkart und Adventure-Parcours) auszuprobieren.

Anlässlich des Merano Flower Festival boten wir die Möglichkeit, das Kraftwerk Töll zu besuchen sowie die Wasserkraftwerke Glurns mit dem Reschensee, die Stauanlage Martell und das Wasserkraftwerk Brixen mittels Augmented Reality zu erkunden.

Am 1. Juli 2022 brachten wir den Literaturpreis **Premio Campiello** nach Bozen, der in verschiedenen italienischen Städten Halt machte. Wir richteten eines der Treffen mit den in die Finalrunde gelangten Autoren des Preises aus.

Schließlich nahmen wir an der **Urban Play Agenda 2030** teil, einer Etappentour zur Sensibilisierung der Bürger*innen für Themen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit im Rahmen des Festivals für nachhaltige Entwicklung 2022, das von AsviS, der italienischen Allianz für nachhaltige Entwicklung, veranstaltet wurde. Alperia leistete seinen Beitrag mit einem Tag im Zeichen des Ploggings (beim Joggen oder Spazierengehen Abfälle aufsammeln). Die 15 gesammelten Säcke wurden anschließend zum Fernheizwerk gebracht und in saubere Wärme für die Stadt umgewandelt.

Alperia und die SDGs

Angesichts der Besonderheit seiner Tätigkeiten ist Alperia in der Lage, seinen Beitrag zum Erreichen von einigen der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu leisten.
Dies betrifft insbesondere folgende Ziele:

SDG3 – GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Wir fördern eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung und verpflichten uns, die Umweltbelastung und die Emissionen zu reduzieren. Wir fördern die Green und Smart Mobility unserer Mitarbeitenden, überwachen Zwischenfälle und Unfälle, die sich in unseren Anlagen ereignen können, bieten unserem Personal eine Krankenzusatzversicherung und entwickelten ein Modell für die Absicherung der Pflege von Menschen in Pflegeheimen und Kliniken. Wir produzieren saubere Wärme mit dem Fernheizwerk, wir steigern die Effizienz unseres Verbrauchs, wir reduzieren Energieverschwendung und wir überwachen, reduzieren und kompensieren die Emissionen, um das Ziel von Netto-Null noch schneller zu erreichen.

SDG5 – GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Wir wurden von der Familienagentur des Landes und der Handelskammer im Rahmen des „audit familieundberuf" zertifiziert. Wir fördern ein gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, indem wir verkürzte und flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeitsmaßnahmen und Homeoffice umsetzen. Wir möchten die Gleichstellung der Geschlechter erreichen (heute beträgt die Frauenquote bei den Mitarbeitenden 26 %, im Vorstand 33 %), das geschlechtsspezifische Lohngefälle (7 % bei den Angestellten) reduzieren und mehr Frauen für technische Berufe gewinnen.

SDG6 – SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Wir optimieren die Wasserwirtschaft unter anderem anhand innovativer Projekte wie Smart Land, das auf den Einsatz von IoT-Technologie in der Landwirtschaft abzielt, um einen effizienteren Wasserverbrauch bei der Bewässerung zu erreichen, und sensibilisieren die Bevölkerung mit spezifischen Frostschutzinitiativen. Wir reduzieren die Auswirkungen unserer Tätigkeiten und schützen die biologische Vielfalt der Fließgewässer. Dafür wirken wir unter vollständiger Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Restwassermenge, bauen neue Fischtreppen und setzen geeignete Ausgleichsmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Sedimentmanagement um.

SDG7 – BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Wir garantieren eine sichere und effiziente Energieversorgung mit nachhaltigen, modernen Energielösungen. Haushalten und Unternehmen garantierten wir vorteilhafte Angebote mit Preisen unter dem Marktpreis. Wir erzeugen 91 % unserer Energie aus erneuerbaren Quellen und sind bestrebt, diesen Anteil durch gezielte Investitionen, neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte wie Green Gas, Alperia MyHome und grünem Wasserstoff zu erhöhen. Wir bemühen uns, effizienter zu werden, und ließen unseren Standort von Green Power in Waidbruck sowie das Fernheizwerk in Bozen nach ISO 50001 zertifizieren. Wir entwickeln neue Technologien zur Effizienzsteigerung, unterstützen zudem die Unternehmen bei dieser Entwicklung und ersetzen herkömmliche Zähler bei mehr als 200.000 Kund*innen durch Smart Meter, die ein effizienteres Management der Energieressourcen ermöglichen.

SDG8 – MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei deren Entwicklung mit speziellen Talentförderungsprogrammen und Schulungen zu Leadership, Innovation und Unternehmertum. Wir bringen Nachfolgepläne voran, reduzieren die Personalfluktuation (6 %) und stellen neue Beschäftigte ein (2022 betrafen 46 % der Neueinstellungen Personen unter 30). Wir fördern Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen am Arbeitsplatz mit spezifischen Initiativen und einer angemessenen Ausbildung.

SDG9 – INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Wir sind bestrebt, eine sichere und effiziente Energieversorgung zu garantieren, und entwickeln dafür moderne Verteilungsnetze, warten unsere Infrastrukturen, steigern deren Effizienz und investieren in innovative technologische Lösungen. Nicht mehr zuverlässige Mittel- und Niederspannungsleitungen legen wir still, und wir nutzen Glasfasertechnik, um die Zuverlässigkeit zu steigern. Wir sind bemüht, die Modernisierung der Anlagen und die Widerstandsfähigkeit des Netzes zu gewährleisten und die Qualität und Kontinuität der Stromversorgung zu erhöhen. Wir kooperieren mit wichtigen internationalen Einrichtungen, um Forschung und Innovation im Energiesektor zu fördern.

SDG11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Wir tragen zur Schaffung einer nachhaltigen, integrativen und leistungsfähigen Gesellschaft bei durch Dienstleistungen und Produkte zur Steigerung der Gebäudeeffizienz, den Ausbau der Photovoltaik in Privathaushalten, die EEG, das Facility Management für die öffentliche Verwaltung, die Green Mobility mit der Schaffung der entsprechenden Infrastrukturen im Versorgungsgebiet, den nachhaltigen Ausbau des Fernwärmenetzes, das Projekt Smart Land und die nachhaltige Mobilität der Alperia Mitarbeitenden.

SDG12 – NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION

Wir haben ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensführung und in unseren Managementprozessen verankert. Wir erstellten einen Nachhaltigkeitsplan, eine Sustainability Policy sowie ein CSR-Verfahren, nahmen die Nachhaltigkeitsziele in das Management by Objectives (MBO) auf und stellten Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des neuen Industrieplans 2023-2027 und der Vision 2031. Wir erstellen die nichtfinanzielle Erklärung, legen jedes Jahr die EMAS-Erklärungen vor und entwickeln die Umweltpläne. Wir fördern einen effizienteren und nachhaltigeren Verbrauch durch Beratung und Ad-hoc-Maßnahmen und sensibilisieren unsere Kund*innen für nachhaltigere Konsummuster. Wir gestalten unsere Beschaffungen möglichst lokal und nachhaltig und wählen Lieferanten aus, die sich an die Nachhaltigkeitsstandards halten.

SDG13 – MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Wir sind bestrebt, unsere CO_2e-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) bis 2027 gegenüber 2021 um 46 % zu senken, um schließlich 2040 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Bei den betrieblichen Emissionen erreichten wir bereits 2020 Klimaneutralität. Wir unterzeichneten die Science Based Targets Initiative (SBTi), bewerten und aktualisieren unsere Risiken angesichts der Klimaveränderungen, investieren in die Produktion und die Nutzung von Produkten mit geringeren Treibhausgasemissionen und fördern die Entwicklung von internen und externen Elektromobilitätslösungen. Wir erstellen Gutachten in Bezug auf Druckrohrleitungen, führten ein Projekt zur Reduzierung der Verwendung von SF6-Gas und für dessen Ersatz ein, absolvieren Übungen mit dem Zivilschutz, greifen sofort bei Notfällen ein und schärfen das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden und der Bürger*innen für Umweltthemen.

SDG15 – LEBEN AN LAND

Wir schützen die Umwelt und die biologische Vielfalt, halten uns an die von der Autonomen Provinz Bozen vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen, ergreifen Maßnahmen zur Konsolidierung des Fischbestands, bauen Fischtreppen an den Wasserfassungen, führen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässer durch, kümmern uns um die Überwachung und das Management der Restwassermenge und fördern in Zusammenarbeit mit den lokalen Landwirten und den Gemeinden die nachhaltige Nutzung von Wasser.

Auszug aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2022
Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung für 2022 gemäß dem Gesetzesdekret Nr. 254/2016

Die komplette Version des Berichts ist verfügbar unter **www.alperiagroup.eu**

Alperia AG
Zwölfmalgreiener Straße 8
39100 Bozen, Italien
T +39 0471 986 111
sustainability@alperia.eu

IMPACT climate paper

Verpackung
www.natureOffice.com/IT-213-MZJAB6A
klimaneutral
durch CO_2-Ausgleich

Alle CO_2-Emissionen, die bei der Umsetzung dieser Broschüre entstanden sind, wurden durch die Unterstützung des Klimaschutzprojekts „Windenergie Karas, Namibia" ausgeglichen.